

Singende Fotos in St. Katharinen

■ Ottensener singen zum Jubiläum: 50 Jahre Kantorei St. Katharinen.

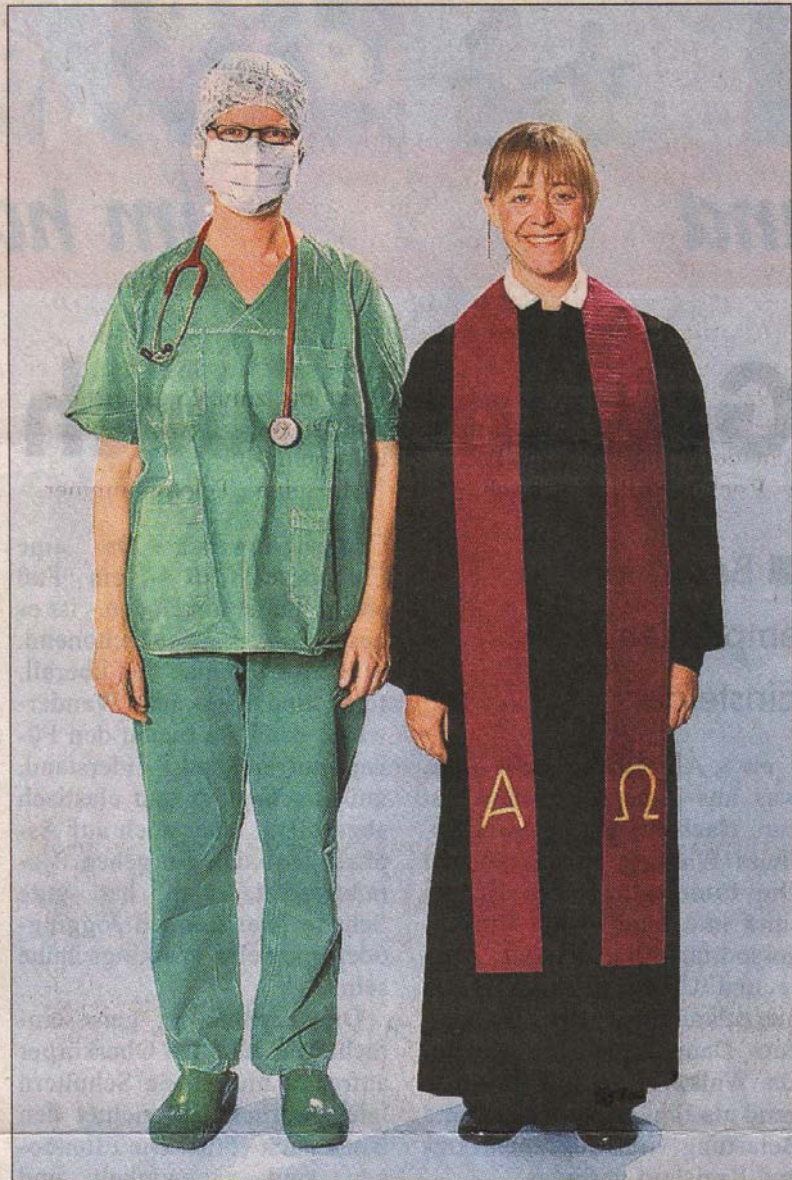
od - OTTENSEN. Singen ist gesund. „Da kann die Seele atmen“, meint Hartwig Spitzer, Ottensener, DESY-Forscher und Chorsänger. Und Singen fördert den Familienzusammenhalt. Einmal wöchentlich macht sich Hartwig Spitzer auf den Weg zur Chorprobe in der Hauptkirche St. Katharinen, seine musikalische Heimat seit 1991. „Da treffe ich meine erwachsenen Kinder. Meistens.“

Der Chor, in dem Hartwig Spitzer meistens Tochter Ruth und Sohn Jakob trifft, existiert seit 50 Jahren. Ein Grund zum Jubilieren. Und der Anlass für eine liebevolle Jubiläumsausstellung, die noch bis Sonntag, 24. Juni, in St. Katharinen zu sehen ist.

Als geschlossene Gruppe auf der Empore oder schwarz gewandet im Altarraum ist ein Chor nur eine Masse. Auf den ausgestellten Bildern der Fotografin Julia Knop werden daraus Menschen. Alt oder jung, HSV- oder St. Pauli-Fan, Ingenieur oder Fahrradkurier. Jakob Spitzer, Ottensener und Risikomanager bei Otto, begann vor 16 Jahren mit Mozarts Requiem, und auch er sagt: „Der Chor ist für mich eine Möglichkeit, Vater und Schwester regelmäßig

und ungezwungen zu sehen.“ Zurzeit startet Kantor Andreas Fischer mit 107 weiteren Chorsängern zwischen 23 und 77 die

Proben für Beethovens „Missa Solemnis“, die am 24. November beim großen Jubiläumskonzert aufgeführt wird.



Der Mensch hinter der schwarzen Chormasse: Ruth Spitzer (li.), Ottenserin, Anästhesistin und Chorsängerin, trifft beim Chor Pastorin Ute Andresen (re.). Foto: Knop